

Schadenersatzforderung von Aldo Botti an seine Beiständin Karin Jäggi im Betrag von Fr. 2'000.-. – Dossier KE_2021_00007 **Beweis-51**

Zum Verständnis der Vorfälle zuerst die wichtigsten Daten:

02.11.2021

Aldo Botti wird von einer Kollegin ins Triemli-Spital gefahren wo er wegen **Lungenkrebs** operiert wird. Da die OP geplant war, hat in einer Tasche alle erforderlichen Kleider, Unterwäsche und Körperpflegemittel mitgenommen. Anschliessend an die Operation überweist man ihn in die Reha-Klinik Barmelweid. Zu diesem Zeitpunkt ist seine schwerkranke Lebenspartnerin Sonja Jau noch zu Hause.

12.11.2021

Sonja Jau wird unheilbar krank ins Alterszentrum Bärenmatt eingeliefert.

16.12.2020

Direkt von der Reha-Klinik Barmelweid aus wird Botti ins Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten eingeliefert, wo sich bereits seine todkranke Lebenspartnerin Sonja Jau befindet. Sylvia Huber, die beste Freundin von Sonja, hat inzwischen im Auftrag von Sonja die wichtigsten Kleider von Aldo Botti aus seiner Wohnung geholt und ins Altersheim Bremgarten gezügelt.

09.01.2021

Sonja Jau stirbt im Altersheim. Sylvia Huber kümmert sich (zusammen mit der Schwester von Sonja) um die ganzen administrativen Belange rund um den Todesfall und um Aldo, dem es gesundheitlich sehr schlecht geht.

22.02.2021

Aldo Botti erleidet einen Herzinfarkt und wird im Triemli-Spital operiert.

25.02.2021

Aldo Botti wird vom Familiengericht Karin Jäggi als Vertretungs-Beiständin mit Einkommens- und Vermögens-Verwaltung angeordnet.

05.03.2021

Aldo Botti wird vom Triemli-Spital zurück ins Alterszentrum Burkertsmatt verlegt. Er ist auf ständige Sauerstoff-Zufuhr angewiesen und kann sich nur noch mit einem Rollator fortbewegen.

22.03.2021

Sylvia Huber die sich seit dem Tod von Sonja aufopfernd um Aldo Botti kümmert, holt ihn im Auftrag der Beiständin im Alterszentrum Burkertsmatt ab und fährt ihn in seine ehemalige Wohnung am Staldenrain 1 in Berikon. Diese hat Botti seit dem 2. November 2020, der Lungen-OP im Triemli-Spital, nie mehr betreten.

Botti ist von den beiden Operationen her noch sehr geschwächt und auf ständige Sauerstoff-Zufuhr angewiesen. Er realisiert gar nicht, welche Entscheide seine Beiständin von ihm verlangt und hat nur einen Wunsch: Zurück ins Bett im Altersheim. Botti sagt heute, er hätte KJ lediglich gesagt, sie soll die alten Schuhe die er beim Hundespaziergang verwendete wegwerfen, aber sonst alles ins Altersheim liefern.

06.08.2021

Das Bezirksgericht schreibt im Entscheid aufgrund der Aufsichtsbeschwerde von Bruno Bühler unter Punkt 3.3: «Eine Dokumentation der Haushaltsauflösung scheint hingegen nicht erstellt worden zu sein was als ungenügend bezeichnet werden muss». Offenbar war dem Gericht bei dieser Formulierung nicht bekannt, was sich tatsächlich ereignet hat, siehe die nachfolgenden Fakten.

24.08.2021

An der Besprechung im Gemeindehaus Berikon bestätigt sich die unglaubliche Tatsache, dass Karin Jäggi und Vizeamtsfrau Rosmarie Groux alle am 22. März 2021 in der Wohnung verbliebenen Gegenstände, Kleider, Anzüge, Schuhe, Winterschuhe, Jacken und Mäntel, diverses Zubehör, aber auch persönliche Erinnerungs-Gegenstände, einfach entsorgt haben. Statt sie im Doppelschrank im Keller des Alterszentrum Burkertsmatt einzulagern, damit Botti später bei besserer Gesundheit selber entscheiden kann, was er behalten und was er entsorgen will. Ein solcher Schrank steht allen Bewohnern kostenlos zur Verfügung. Anfangs August 2021 hat BB (der wie Botti bisher gar nicht wusste, dass jedem Altersheim-Bewohner im Keller ein solcher Schrank zur Verfügung steht, diesen komplett leer vorgefunden.

Nun die Details:

Sylvia Huber bestätigt, dass Aldo Botti bei der Besprechung vom 22. März 2021 am Staldenrain 1, der früheren Wohnung von Botti, zu diesem Zeitpunkt **sehr geschwächt** war und nur einen Wunsch hatte: **Zurück ins Bett im Altersheim**. Dass ein Mensch in diesem Zustand nicht in der Lage ist zu entscheiden, welche der Gegenstände die in der Wohnung zurückgeblieben sind er in Zukunft im Altersheim benötigt, sollte jeder sozial denkenden und einfühlsamen Person eigentlich klar sein. **Beiständin Karin Jäggi hat dies offenbar nicht realisiert.**

Karin Jäggi machte unter Punkt 21-f) bezüglich Kleider in der Stellungnahme vom 21. Juni 2021 folgende Aussage: «Am 16. Dezember 2020 trat Aldo Botti ins Altersheim Bärenmatt in Bremgarten ein und liess die in der Beschwerde erwähnten Kleider in seiner Wohnung zurück. **Weshalb?» Diese Aussage ist zynisch, herzlos und einer Beiständin unwürdig.** Denn Aldo Botti wurde nach der am 2.11.20 erfolgten Lungenkrebs-Operation und dem anschliessenden Reha-Aufenthalt in der Barmelweid direkt ins Alterszentrum Bärenmatt eingeliefert. Sylvia Huber, die Freundin seiner am 9. Januar 2021 verstorbenen Lebenspartnerin, hat auf deren Wunsch diverse Kleider und Gegenstände die ihr damals als wichtig erschienen ins Altersheim gezügelt. Botti hat seine Wohnung seit dem 2.11.20 bis am 22.3.21 nie mehr betreten.

Statt zumindest alle in der Wohnung verbliebenen Kleider von Botti einfach im Altersheim, im Doppelschrank der jedem Altersheimbewohner im Keller zur Verfügung steht zu deponieren, damit Botti später dann selbst jene Kleider entsorgen kann die er nicht mehr benötigt, haben Karin Jäggi und Rosmarie Groux offensichtlich alle entsorgt! An der Besprechung vom 24.8.21 sagte Rosmarie Groux aus, die in der Wohnung zurückgebliebenen Gegenstände hätte fürchterlich nach Rauch gestunken. Doch selbst wenn: Rauchgestank kann man auslüften. **Karin Jäggi fehlt jedes Gespür und Einfühlungsvermögen zu ihrem Klienten.**

Gemäss Aussage diverser Altersheim-Angestellten trägt Aldo Botti als Italiener sehr gepflegte Kleider für die er viel Geld ausgab. Die drei Anzüge die offenbar im Güsel landeten, waren Massanzüge die er in Italien erstellen liess. Auch der ¾ lange Ledermantel war sehr teuer und bei der warmen Winterjacke mit Kapuze war lediglich der Reissverschluss defekt. Aufgrund der Kleider die Botti verblieben sind darf angenommen werden, dass auch die übrigen Kleider von guter Qualität waren. **Eine Beiständin darf sich nicht anmassen zu entscheiden, welche Kleider «gut» und welche «schlecht» sind.**

Aldo Botti muss sich wegen dem Fehlverhalten von Karin Jäggi auf die kalte Jahreszeit total neu einkleiden und warme Schuhe und Stiefel kaufen. **Allein diese Ersatz-Anschaffungen kosten weit über Fr. 1'000.-.** Dazu kommt ein allfälliger Erlös für die weitere Hinterlassenschaft, welche Karin Jäggi ohne die Interessen von Aldo Botti zu wahren einfach vernichten liess oder ohne Einwilligung von Botti verschenkte. Botti vermisst zudem einen Fotoapparat, eine Musikanlage, Koffern und diverse persönliche Erinnerungsgegenstände.

Wir verlangen, dass Karin Jäggi für die Ersatz-Anschaffungen vollumfänglich aufkommt und als Wiedergutmachung Aldo Botti Fr. 2'000.- überweist. Als Berufsbeiständin sollte sie eine Haftpflichtversicherung besitzen, wenn nein, übernimmt diesen Schaden vielleicht eine andere Versicherung. **Sonst soll es ihr eine Lehre fürs Leben sein!**

Wir erwarten ihre Stellungnahme dazu schriftlich **bis am 3. September 2021.**

27. August 2021
Bruno Bühler